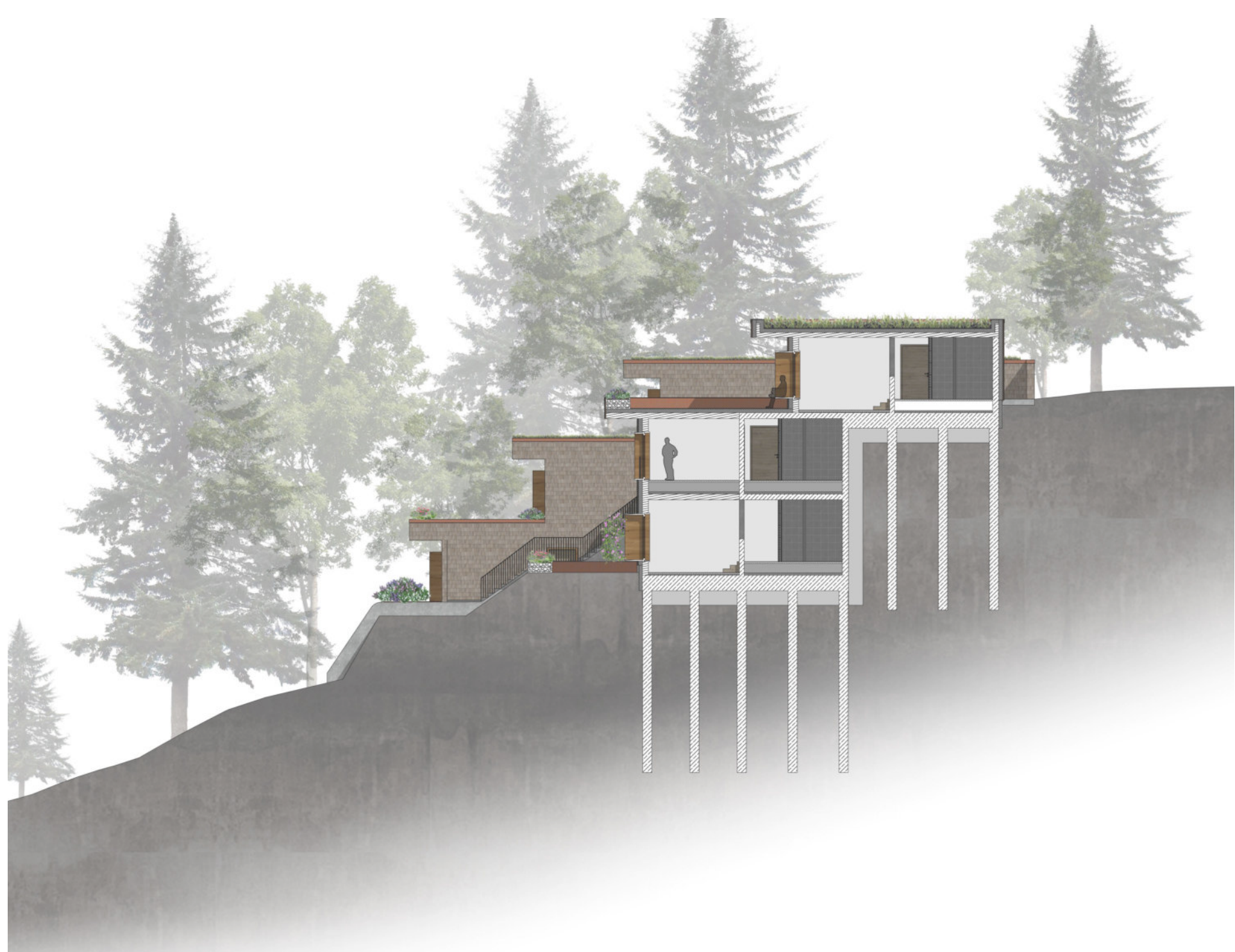




Schnitt-Ansicht West M 1_200



Schnitt-Ansicht Süd M 1_200



Schnitt-Ansicht Ost M 1_200



Die Fassadengestaltung des Gebäudes wirkt durchdacht und umweltbewusst. Die Flachdächer sind als Umkehrdächer konzipiert und begrünt. Diese Dachbegrünung zusammen mit der generell grünen Umgebungsgestaltung unterstreicht die Verbundenheit des Baukörpers mit dem Thüringer Wald. Lärchenholzschindeln, die die traditionelle Schieferbekleidung modern interpretieren, geben der Fassade eine warme und natürliche Anmutung. Mit der Zeit verwittern die Holzschindeln und erhalten eine graue Patina, die sich harmonisch in die Umgebungsbebauung einfügt.

Die Konstruktion des Gebäudes erfolgt auf gründlichem Fundament: Da der Schieferboden für eine klassische Gründung zu porös und bruchanfällig ist, wird auf 7,5 Meter tiefe Bohrpfähle und ein Stahlbetongitter zurückgegriffen. Die erdberührenden Teile des Gebäudes, die tief in den Hang geschoben sind, bestehen aus robustem Beton, während die herausragenden Teile in Massivholzbauweise ausgeführt sind. Diese hybriden Bauweisen – Beton hinten und Holz vorne – spiegeln auch im Innenraum eine moderne Ästhetik wider und ermöglichen eine klare räumliche Trennung sowie eine Vielfalt in der Materialität und Struktur.

